

# Metaphern im Politischen Diskurs: Transformer-Modelle für die Automatische Erkennung

Annotationsguideline

## Definitionen und Einschränkungen

Metaphern sind rhetorische bzw. sprachliche Ausdrücke, die nicht-wörtlich, d.h. in einer anderen Weise, die nicht ihrer im Sprachsystem festgelegten Bedeutung entspricht, eingesetzt werden. Metaphorische Ausdrücke lassen sich in der Regel als "X ist ein Y" ausdrücken, wobei X auf ein Konzept und Y auf ein anderes Konzept referiert, die durch Ähnlichkeiten von Merkmalen zueinander in Beziehung gesetzt werden (Vgl. Skril & Schwarz-Friesel 2013). Sie bezeichnen etwas, dass der lexikalisch ursprünglichen Bedeutung ähnlich ist und lassen sich durch den sprachlichen oder situativen Kontext erkennen (Vgl. Brunner & Moritz 2006).

Eine Untergruppe von Metaphern sind die Verbmetaphern. Verbmetaphern werden vermehrt zur Charakterisierung eines Geschehens, eines Vorgangs oder eines Zustands eingesetzt, um so einen inhaltlichen Widerspruch zum wörtlichen Verständnis des genutzten Verbes zu erzeugen. Oft geschieht dies in Form einer Personifikation, bei der menschliche Handlungsweisen durch Ausdrücke beschrieben werden, die nicht auf menschliche Entitäten referieren (Vgl. Skril & Schwarz-Friesel 2013).

Folgende Beispiele sollen ein Verständnis des Einsatzes von Verbmetaphern ermöglichen (die Verbmetaphern sind hervorgehoben):

- 1) „Glückseligkeit **überflutete** ihr Gesicht [...]“ (Schröder 2004)
- 2) „Aber dann ließ ein anderes lautes Krachen die Luft förmlich **erzittern**.“ (Chaplin 1998)
- 3) „Der Regen **webt** mit Wasserfäden das nasse Gewand.“ (Walser 2002)
- 4) „Wir **schweben** noch lange weiter im diamantenen Meer von Termoli.“ (Weiler 2005a)
- 5) „Die Dichte der Vorgaben für den Unterrichtsstoff muss überprüft, Lehrpläne müssen **entrümpelt** werden.“ (Schröder)

## Vorgehen

Für die Annotation der beschriebenen Verbmetaphern soll sich am *Metaphor Identification Process* (MIP) orientiert werden. Diese Methode ermöglicht eine nachvollziehbare Dokumentation über den Entscheidungsprozess, ob ein Verb metaphorisch eingesetzt wurde oder nicht, indem die lexikalisch ursprüngliche Bedeutung (*basic meaning*) mit der kontextuellen Bedeutung (*contextual meaning*) des Verbes verglichen wird. Unterscheiden sich die beiden Bedeutung, wird ausgegangen, dass das Verb nicht-wörtlich bzw. metaphorisch eingesetzt wurde.

Dieses Vorgehen bietet den Vorteil, dass auch Laien ohne ein tieferes linguistisches Verständnis in der Lage sind, Metaphern auf Basis des Vergleichs zu erkennen.

MIP setzt sich aus folgenden Schritten zusammen:

- 1) Der gesamte Ausschnitt bzw. Satz wird gelesen, um sich ein Verständnis aufzubauen, worum es geht.
- 2) Die lexikalischen Einheiten werden getrennt: Wörter, Eigennamen etc.

- 3) Die kontextuelle Bedeutung des Verbs (*contextual meaning*) wird in Einbezug der Wörter vor und hinter der Einheit erkannt.
- 4) Die eigentliche Bedeutung des Verbs (*basic meaning*) wird erkannt (mithilfe des deutschen Dudens <https://www.duden.de/>)
- 5) Vergleich kontextueller und eigentlicher Bedeutung: Gibt es Unterschiede bzw. Überschneidungen?
  - a. Es gibt Unterschiede → Verb ist metaphorisch
  - b. Es gibt keine Unterschiede → Verb ist nicht metaphorisch

## Zielsetzung

Es soll eine binäre Klassifikation der Verben eines Satzes vorgenommen werden. Die Kategorien sind metaphorisch und nicht metaphorisch. Hierbei soll nach dem MIP vorgegangen werden. Für jedes Verb soll also die Entscheidung getroffen werden, ob sich die kontextuelle Bedeutung von der lexikalisch ursprünglichen unterscheidet.

## Beispielannotation

„Die Dichte der Vorgaben für den Unterrichtsstoff muss überprüft, Lehrpläne müssen **entrümpelt** werden.“ (Gerhard Schröder, SPD)

- Basic meaning „entrümpeln“: Gerümpel aus einem Raum entfernen
- Kontextual meaning: Lehrpläne müssen überarbeitet werden  
→ Verb ist metaphorisch eingesetzt

## Datenmodell

speech\_id: str  
sentence: str  
index\_sentence: int  
verb: str  
lexem: str  
index\_verb: int  
**basic\_meaning: list**  
**contextual\_meaning: list**  
**is\_metaphor: bool**

Zu füllende Felder sind hervorgehoben. Zur Unterstützung ist das Feld *basic\_meaning* bereits mit den aus dem Duden extrahierten Bedeutungen des Verbes gefüllt, sodass nur noch *contextual\_meaning* mit der kontextuellen Bedeutung und nach Vergleich der beiden Bedeutungen *is\_metaphor* gefüllt werden müssen.

Die Daten werden als JSON-Datei zur Verfügung gestellt.